

Marktgemeinde Sierndorf  
Verwaltungsbezirk Korneuburg  
GZ.

# NIEDERSCHRIFT

## über die Wahl des Bürgermeisters, Vizebürgermeisters, Mitglieder des Gemeindevorstandes und des Prüfungsausschusses in der konstituierenden Sitzung

### SIERNDORF

Datum: 05.03.2015

Ort: Gemeindeamt Sierndorf

Beginn: 19:00 Uhr

Vorsitz: Erwin Brodesser, als Altersvorsitzender \*

Gottfried Muck, als Bürgermeister \*

..... \* als Vizebürgermeister \*

### 1. Feststellungen

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass die neugewählten Mitglieder des Gemeinderates ordnungsgemäß durch den bisherigen Bürgermeister eingeladen wurden (§ 96, Abs. 2, NÖ GO).

Die Sitzung findet innerhalb der für die Durchführung – der Wahl des Bürgermeisters, des Gemeindevorstandes (Stadtrates) und des Prüfungsausschusses (§ 96 Abs. 1 NÖ GO), festgesetzten Frist statt.

Außer dem Vorsitzenden sind anwesend:

Gottfried Muck, Johann Eckerl, Mag. Christina Trappmaier, Gerald Kaiser, Leopold Anzböck, Gerhard Wunsch, Leopold Bauer, Robert Koppensteiner, Michael Planer, Ingrid Kubesch, Elisabeth Ferchländer, Dr. Gabriele Gollner, Reinhard Hochfelsner, Günther Ehn, Richard Hrovat, Claudia Riedinger, Ing. Günter Stummer, Marius Engelbrecht, Johannes Bauer, Alfred Janak, Maria Magdalena Kinslechner, Manfred Harrauer

.....  
Entschuldigt sind abwesend:

.....  
.....  
.....  
.....

Unentschuldigt sind abwesend:

.....  
.....

\* Der Altersvorsitzende führt den Vorsitz bis zur Annahme der Wahl durch den neugewählten Bürgermeister, der Bürgermeister danach und im Fall einer Neuwahl des Vizebürgermeisters und einer Ergänzungswahl, der Vizebürgermeister bei der Neuwahl des Bürgermeisters (§ 96 Abs. 3 NÖ GO)

\*\* Nicht zutreffendes bitte löschen

F 1 (1000)

## 2. Angelobung, Abbruch der Sitzung \*\*

Die zur Gültigkeit der Wahl erforderliche Anwesenheit von mindestens zwei Drittel aller Mitglieder des Gemeinderates ist gegeben.

Der Vorsitzende liest den anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates folgende Gelöbnisformel vor:  
„Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Sierndorf nach besten Wissen und Gewissen zu fördern“.

Die Mitglieder des Gemeinderates legen über Namensaufruf durch den Altersvorsitzenden, nachdem dieser zunächst das Gelöbnis vor dem neugewählten Gemeinderat abgelegt hat, mit den Worten „Ich gelobe“ das Gelöbnis ab (§ 97 NÖ GO).

Da die zur Gültigkeit der Wahl erforderliche Anwesenheit nicht gegeben ist, wird die Sitzung abgebrochen. Der Vorsitzende teilt mit, dass eine neuerliche Sitzung binnen zwei Wochen einberufen werden wird und diese Sitzung spätestens binnen 4 Wochen nach der ersten Sitzung statt findet und bei dieser Sitzung die Wahl(en)\*\* ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder des Gemeinderates durchgeführt werden (§ 98 NÖ GO).

## 3. Wahl des Bürgermeisters

Zur Wahl des Bürgermeisters werden leere Stimmzettel verteilt. Zum Ausfüllen der Stimmzettel wird eine Wahlzelle (Nebenraum) zur Verfügung gestellt. Zum Abgabe der Stimmzettel wird eine Wahlurne bereit gestellt. Die Wahl erfolgt geheim.

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:

Das Mitglied des Gemeinderates Johann Eckerl (ÖVP)

Das Mitglied des Gemeinderates Gerhard Wunsch (BGS)

Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt der Vorsitzende folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen 23

ungültige Stimmen 4

gültige Stimmen 19

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 leer

Stimmzettel Nr. 2 leer

Stimmzettel Nr. 3 leer

Stimmzettel Nr. 4 leer

Stimmzettel Nr. 5 .....

\*\* Nicht zutreffendes bitte löschen

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied Gottfried Muck, 19 Stimmzettel  
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel  
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel  
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

Da auf das Mitglied des Gemeinderates Gottfried Muck mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich 19, lauten, gilt dieses als zum Bürgermeister gewählt (§ 99 Abs. 2, NÖ GO).

### Engere Wahl \*\*

Da beim ersten Wahlgang kein Mitglied des Gemeinderates mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erreicht hat, wird eine engere Wahl vorgenommen (§ 99 Abs. 3 NÖ GO).

Da bei den Mitgliedern des Gemeinderates .....und  
..... sowie .....

\*\* Stimmgleichheit eingetreten ist, entscheidet das Los, wer an der engeren Wahl teilnehmen darf.\*\*

Das Los fällt auf: ..... \*\*

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bei der engeren Wahl nur mehr die beiden Personen gewählt werden können, die bei der ersten Wahl die meisten Stimmen erhalten haben \*\* - die für die engere Wahl ausgelost wurden. \*\*

Es sind dies die Mitglieder des Gemeinderates Herr / Frau \*\* .....und  
Herr / Frau \*\* .....

Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt der Vorsitzende folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen .....  
ungültige Stimmen .....  
gültige Stimmen .....

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 .....  
Stimmzettel Nr. 2 .....  
Stimmzettel Nr. 3 .....  
Stimmzettel Nr. 4 .....  
Stimmzettel Nr. 5 .....

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel  
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

---

\*\* Nicht zutreffendes bitte löschen

Da auf das Mitglied des Gemeinderates ..... mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich ....., lauten, gilt dieses als zum(r) \*\* Bürgermeister(in) \*\* gewählt.

Da bei den Mitgliedern des Gemeinderates ..... und ..... Stimmgleichheit eingetreten ist, entscheidet das Los, wer als zum(r) \*\* Bürgermeister(in) \*\* gewählt gilt.

Das Los fällt auf .....\*\* Das Mitglied des Gemeinderates Herr / Frau \*\* gibt über Befragen an, dass er die Wahl \*\* - Losentscheidung \*\* annimmt.

Da keine Wahlannahme erfolgt ist, wird die Sitzung um ..... Uhr geschlossen. \*\* (nur bei Wahl des Bürgermeisters)

#### **4. Wahl der geschäftsführenden Gemeinderäte**

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:

Das Mitglied des Gemeinderates Johann Eckerl (ÖVP)

Das Mitglied des Gemeinderates Gerhard Wunsch (BGS)

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Anzahl der geschäftsführenden Gemeinderäte - einschließlich der Vizebürgermeister den dritten Teil der Gemeinderäte nicht übersteigen darf, sie hat aber jedenfalls zu betragen:

|                                  |              |
|----------------------------------|--------------|
| In Gemeinden bis 1.000 Einwohner | 4 Mitglieder |
| von 1.001 bis 5.000 Einwohner    | 5 Mitglieder |
| von 5.001 bis 7.000 Einwohner    | 6 Mitglieder |
| von 7.001 bis 10.000 Einwohner   | 7 Mitglieder |
| von 10.001 bis 20.000 Einwohner  | 8 Mitglieder |
| von mehr als 20.000 Einwohner    | 9 Mitglieder |

Es sind daher mindestens 5, höchstens jedoch 8 Mitglieder in den Gemeindevorstand zu wählen (§ 24 Abs. 1, NÖ GO). In Gemeinden mit über 2.000 Einwohnern kann ein zweiter Vizebürgermeister, in Gemeinden mit über 10.000 Einwohnern kann ein dritter Vizebürgermeister gewählt werden. Die Zahl der Vizebürgermeister und geschäftsführenden Gemeinderäte darf bis zum Ende der Funktionsperiode nicht geändert werden (§ 101 Abs. 2 NÖ GO).

Es muss daher ein Beschluss über die Anzahl der zu wählenden Vizebürgermeister und geschäftsführenden Gemeinderäte gefasst werden.

Antrag:

1 Vizebürgermeister

7 geschäftsführende Gemeinderäte

.....  
Beschluss:

1 Vizebürgermeister

7 geschäftsführende Gemeinderäte

.....  
\*\* Nicht zutreffendes bitte löschen

Die Anzahl der zu wählenden Mitglieder des Gemeindevorstandes wird entsprechend der von den Wahlparteien bei der letzten Gemeinderatswahl erzielten Parteisummen auf diese aufgeteilt. Die Aufteilung ergibt:

Wahlpartei ÖVP, 5 Mitglieder

Wahlpartei BGS, 1 Mitglied

Wahlpartei FPÖ, 1 Mitglied

Wahlpartei ....., ..... Mitglieder

Wahlpartei ....., ..... Mitglieder

Wahlpartei ....., ..... Mitglieder

Aufgrund der Aufteilung werden von den Wahlparteien folgende Wahlvorschläge eingebracht (§ 102 NÖ GO):

Wahlpartei: ÖVP

Johann Eckerl, Mag. Christina Trappmaier, Leopold Anzböck,  
Gerald Kaiser, Leopold Bauer

.....  
.....

Wahlpartei: BGS

Gerhard Wunsch

.....  
.....  
.....

Wahlpartei: FPÖ

Robert Koppensteiner

.....  
.....  
.....

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei ÖVP ergibt:

abgegebene Stimmen 23

ungültige Stimmen 0

gültige Stimmen 23

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 .....

Stimmzettel Nr. 2 .....

Stimmzettel Nr. 3 .....

Stimmzettel Nr. 4 .....

Stimmzettel Nr. 5 .....

Von den gültigen Stimmzetteln lauten:

|   |                |
|---|----------------|
| auf das Gemeinderatsmitglied Johann Eckerl,             | 23 Stimmzettel |
| auf das Gemeinderatsmitglied Mag. Christina Trappmaier, | 23 Stimmzettel |
| auf das Gemeinderatsmitglied Leopold Anzböck,           | 23 Stimmzettel |
| auf das Gemeinderatsmitglied Gerald Kaiser,             | 23 Stimmzettel |
| auf das Gemeinderatsmitglied Leopold Bauer,             | 23 Stimmzettel |

Die mit Stimmzetteln vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei BGS ergibt:

abgegebene Stimmen 23  
ungültige Stimmen 0  
gültige Stimmen 23

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 .....  
Stimmzettel Nr. 2 .....  
Stimmzettel Nr. 3 .....  
Stimmzettel Nr. 4 .....  
Stimmzettel Nr. 5 .....

Von den gültigen Stimmzetteln lauten:

|  |                |
|--|----------------|
| auf das Gemeinderatsmitglied Gerhard Wunsch, | 23 Stimmzettel |
| auf das Gemeinderatsmitglied .....           | Stimmzettel    |
| auf das Gemeinderatsmitglied .....           | Stimmzettel    |
| auf das Gemeinderatsmitglied .....           | Stimmzettel    |

Die mit Stimmzetteln vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei FPÖ ergibt:

abgegebene Stimmen 23  
ungültige Stimmen 0  
gültige Stimmen 23

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 .....  
Stimmzettel Nr. 2 .....  
Stimmzettel Nr. 3 .....  
Stimmzettel Nr. 4 .....  
Stimmzettel Nr. 5 .....

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied Robert Koppensteiner,           23 Stimmzettel  
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel  
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel  
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

Die Gemeinderäte Johann Eckerl, Mag. Christina Trappmaier, Leopold Anzböck, Gerald Kaiser, Gerhard Wunsch, Leopold Bauer und Robert Koppensteiner sind daher zu Mitgliedern des Gemeindevorstandes gewählt.

## 5. Wahl des Vizebürgermeisters

Es ist 1 Vizebürgermeister zu wählen (§ 105 NÖ GO).

Die Wahl der Vizebürgermeister wird getrennt vorgenommen.

Wahl des Vizebürgermeisters:

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:

Das Mitglied des Gemeinderates Ingrid Kubesch (SPÖ)

Das Mitglied des Gemeinderates Ing. Günter Stummer (ÖVP)

Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt der Vorsitzende folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen 23  
ungültige Stimmen 6  
gültige Stimmen 17

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1    leer  
Stimmzettel Nr. 2    leer  
Stimmzettel Nr. 3    leer  
Stimmzettel Nr. 4    leer  
Stimmzettel Nr. 5    leer  
Stimmzettel Nr. 6    leer

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied Johann Eckerl,                   14 Stimmzettel  
auf das Gemeinderatsmitglied Gerhard Wunsch,                2 Stimmzettel  
auf das Gemeinderatsmitglied Mag. Christina Trappmaier,    1 Stimmzettel  
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

Da auf das Mitglied des Gemeinderates Johann Eckerl mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich 14, lauten, gilt dieses als zum Vizebürgermeister gewählt.

### Engere Wahl \*\*

Da beim ersten Wahlgang kein Mitglied des Gemeinderates mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erreicht hat, wird eine engere Wahl vorgenommen.

Da bei den Mitgliedern des Gemeinderates .....und  
..... sowie .....

\*\* Stimmgleichheit eingetreten ist, entscheidet das Los, wer an der engeren Wahl teilnehmen darf.\*\*

Das Los fällt auf: ..... \*\*

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bei der engeren Wahl nur mehr die beiden Personen gewählt werden können, die bei der ersten Wahl die meisten Stimmen erhalten haben \*\* - die für die engere Wahl ausgelost wurden. \*\*

Es sind dies die Mitglieder des Gemeinderates Herr / Frau \*\* .....und  
Herr / Frau \*\* .....

Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt der Vorsitzende folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen .....

ungültige Stimmen .....

gültige Stimmen .....

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 .....

Stimmzettel Nr. 2 .....

Stimmzettel Nr. 3 .....

Stimmzettel Nr. 4 .....

Stimmzettel Nr. 5 .....

Von den gültigen Stimmzetteln lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

Da auf das Mitglied des Gemeinderates ..... mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich .., lauten, gilt dieses als zum(r) \*\* ersten Vizebürgermeister(in) \*\* gewählt.

Da bei den Mitgliedern des Gemeinderates .....und  
..... Stimmgleichheit eingetreten ist, entscheidet das Los,  
wer als zum(r) \*\* ersten Vizebürgermeister(in) \*\* gewählt gilt.



Das Los fällt auf: ..... \*\* Das Mitglied des Gemeinderates Herr / Frau \*\*  
gibt über Befragen an, dass er die Wahl \*\* Losentscheidung \*\* annimmt.

Da keine Wahlannahme erfolgt ist, wird die Wahl eines anderen ersten Vizebürgermeisters durchgeführt.

----- erforderlichenfalls Verlängerung ankleben -----

Da die Stelle durch Verweigerung der Wahlannahme nicht besetzt werden kann, wird sie offengehalten. \*\*

Wahl des zweiten \*\* - dritten \*\* Vizebürgermeisters \*\*

Für eine allfällige Wahl eines zweiten und/oder dritten Vizebürgermeisters ist die Niederschrift entsprechend dem Vordruck angepasst selbst zu verfassen und der Text an dieser Stelle anzuschließen.

## 6. Wahl des Prüfungsausschusses

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:

Das Mitglied des Gemeinderates Ingrid Kubesch (SPÖ)

Das Mitglied des Gemeinderates Ing. Günter Stummer (ÖVP)

Der Vorsitzende teilt mit, dass 20 % der Mitglieder des Gemeinderates aufgerundet auf die nächst höhere ungerade Zahl dem Prüfungsausschuss angehören (§ 30 Abs. 1, NÖ GO), das sind bei

|                            |                                |
|----------------------------|--------------------------------|
| 13 Gemeinderatsmitgliedern | 3 Prüfungsausschussmitglieder  |
| 15 Gemeinderatsmitgliedern | 3 Prüfungsausschussmitglieder  |
| 19 Gemeinderatsmitgliedern | 5 Prüfungsausschussmitglieder  |
| 21 Gemeinderatsmitgliedern | 5 Prüfungsausschussmitglieder  |
| 23 Gemeinderatsmitgliedern | 5 Prüfungsausschussmitglieder  |
| 25 Gemeinderatsmitgliedern | 5 Prüfungsausschussmitglieder  |
| 29 Gemeinderatsmitgliedern | 7 Prüfungsausschussmitglieder  |
| 33 Gemeinderatsmitgliedern | 7 Prüfungsausschussmitglieder  |
| 37 Gemeinderatsmitgliedern | 9 Prüfungsausschussmitglieder  |
| 41 Gemeinderatsmitgliedern | 9 Prüfungsausschussmitglieder. |

Es sind daher 5 Mitglieder des Prüfungsausschusses zu wählen.

Die Anzahl der vorzuschlagenden Mitglieder in den Prüfungsausschuss wird entsprechend der von den Wahlparteien bei der letzten Gemeinderatswahl erzielten Parteisummen auf diese aufgeteilt. Die Aufteilung ergibt:

Wahlpartei ÖVP, 4 Mitglieder

Wahlpartei BGS, 1 Mitglied

Wahlpartei ....., ..... Mitglieder

Wahlpartei ....., ..... Mitglieder

Wahlpartei ....., ..... Mitglieder

Aufgrund der Aufteilung werden von den Wahlparteien folgende Wahlvorschläge, die von mehr als der Hälfte der Gemeinderäte dieser Wahlpartei unterschrieben sind, eingebracht:

Wahlpartei: ÖVP

Johannes Bauer, Ehn Günther, Michael Planer, Marius Engelbrecht

.....

.....

Wahlpartei: BGS

Erwin Brodesser

.....  
.....

Wahlpartei: .....

.....  
.....  
.....

Wahlpartei: .....

.....  
.....  
.....

abgegebene Stimmen 23

ungültige Stimmen 0

gültige Stimmen 23

Die ungültigen Stimmzettel werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 .....

Stimmzettel Nr. 2 .....

Stimmzettel Nr. 3 .....

Stimmzettel Nr. 4 .....

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied Erwin Brodesser, 22 Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied Johannes Bauer, 23 Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied Günter Ehn, 23 Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied Michael Planer, 23 Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied Marius Engelbrecht, 23 Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

Die Gemeinderäte Erwin Brodesser, Johannes Bauer, Ehn Günther, Michael Planer und Marius Engelbrecht sind daher zu Mitgliedern des Prüfungsausschusses gewählt.

Der Niederschrift muss angeschlossen werden:

1. Sämtliche Stimmzettel (getrennt verpackt nach Wahlgängen)
2. Sämtliche Wahlvorschläge und Ergänzungswahlvorschläge

Die Niederschrift muss von allen anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates unterschrieben werden.  
Verweigert ein Mitglied die Unterschrift, ist der Grund dafür anzugeben.

Ende der Sitzung: .....

Unterschriften

Der Altersvorsitzende:

Der Bürgermeister:

Der Vizebürgermeister:

Mitglieder des Gemeindevorstandes:

Mitglieder des Gemeinderates:

Mitglieder des Prüfungsausschusses: